



„Abenteuerreise ins Genießerland“

beim Genusscamp 2014 mehr auf Seite 9

**WKO-Obmann
Franz Ziegelbäck
im Interview**

Seite 3

**Drei neue
Lehrerinnen
im abz**

Seite 6

**Tage der
offenen
Schule**

Seite 12

Autorenlesung

Text und Fotos: DP Ing. Gabriele Buchberger

Beate Maxian stellte im abz Lambach ihren neuen Krimi „Der Tote vom Zentralfriedhof“ vor. 150 Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgänge erlebten erstmals eine Autorenlesung. Frau Maxian gab kurze Einblicke in die Handlung, erzählte Interessantes vom Wiener Zentralfriedhof und vom Aberglauben, der im Leben der Protagonistin, Sarah Pauli eine bedeutende Rolle spielt. Beate Maxian beantwortete die Fragen der Schülerinnen und Schüler auf erfrischende, ehrliche und humor-

volle Weise. Sie gab den Schülern auch einige gute Tipps zum Thema Schularbeiten und ermunterte sie zum Schreiben. Im Anschluss an die Lesung verteilte Frau Maxian Autogrammkarten und signierte ihre Bücher. Direktor Hochreiner, selbst ein großer Krimifan, freute sich über die gelungene Veranstaltung und die positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler. Beate

Maxian ist eine engagierte Autorin und Initiatorin des „Mörderischen Attersee“. Ihr vierter Kriminalroman aus der Reihe um die Journalistin Sarah Pauli erschien diesen Monat. „Spannend und mit einer gehörigen Portion Gesellschaftskritik versetzt – was braucht ein wirklich guter Krimi mehr?“ Wiener Zeitung zu „Die Tote vom Naschmarkt“.



LT1- Schooltour bei uns zu Gast

Text & Fotos: Mag. Christine Plakolm

Der Privatsender LT1 machte mit seiner Schooltour wieder Station im abz und stellte dabei bereits zum zweiten Mal die Ausbildung am Agrarbildungszentrum vor. Unter der Devise „Heiße Drinks & Heiße Eisen“ gab's einen Einblick in die drei Fachrichtungen LBHM, Landwirtschaft und Pferdewirtschaft. Vor Ort stimmte

der Schülerinnenchor auf das Bühnenprogramm ein, bei dem verschiedene Interviews geführt und köstliche Drinks aus der Lehrküche genossen wurden. Beim Gewinnspiel des Raiffeisen-Clubs konnte sich Anna Finkenzeller aus der 2a LBHM über ein 100€-Taschengeldkonto freuen.



Absolventen im Porträt: Franz Ziegelbäck aus Steinerkirchen/Traun

Das Interview führte Mag. Christine Plakolm

Als Obmann der Wirtschaftskammer Wels-Land ist Franz Ziegelbäck mit den Anliegen der regionalen Betriebe befasst und agiert als Verbindungsglied zwischen dem Präsidium und den Mitgliedern vor Ort. Dem Absolventen der landwirtschaftlichen Fachschule Lambach, der die Ausbildung zum Elektroinstallateur abgeschlossen hat, sind die Anforderungen an zukünftige Lehrlinge bestens bekannt. Nachdem er zwei Berufe erlernt hatte, ist er seit mittlerweile 25 Jahren als selbständiger Versicherungsmakler in seiner Heimatgemeinde tätig. Der Vater von drei Söhnen führt gemeinsam mit seiner Frau Silvia die Firma und betreut rund 900 Kunden mit Reichweite bis Wien. Zu seinen liebsten Hobbies zählen Reisen mit dem Privatauto quer durch Europa.

Welche Erinnerung an die Schulzeit ist als erstes präsent?

Eindeutig das Internat. Wir hatten damals noch die großen Schlafsäle mit 10-12 Betten. Manche Lehrer waren sehr streng, aber uns Buben hat das gut getan, denn wir haben ein wenig ‚Schliff‘ bekommen. Die strengen und gerechten Lehrer bleiben einem in positiver Erinnerung.

Wie war der weitere berufliche Werdegang?

Ich bin leidenschaftlicher Saxofonist und seit 1976 bei der Steinerkirchner Blasmusik tätig, seit

10 Jahren als Kassier. Zwei Jahre lang war ich bei der Militärmusik Oberösterreich. Danach hab ich überlegt, Berufsmusiker zu werden, diesen Plan jedoch verworfen und eine Anstellung bei der RAS-Versicherung angenommen. Daneben war ich an einer Filmproduktionsfirma in Vöcklabruck beteiligt, deren Anteile ich nach einigen Jahren wieder verkauft hab. Dann hab ich mich als Versicherungsmakler selbständig gemacht und war damit sicher einer der ersten im Bezirk.

Was ist das Schönste daran?

Dass man sein eigener Herr ist. Als Angestellter hat man viele Vorgaben, aber als selbständiger Makler hat man nur die Ziele, die man sich selbst setzt, zu erfüllen. Wir können die besten Produkte aus dem österreichischen Versicherungsmarkt auswählen.

Was erfährt man als WKO-Obmann beim Besuch der Mitgliederbetriebe?

Eines der größten Probleme ist es, geeignete Lehrlinge und Facharbeiter zu bekommen. Die Betonung liegt auf ‚geeignet‘. Das Allgemeinwissen, rechnen und sinnerfassend lesen, ist oft katastrophal. Ganz wichtig sind vor allem auch die sozialen Kompetenzen: sich anständig benehmen, grüßen, respektvoll mit dem Arbeitgeber und mit den Kunden umgehen, da sind die Landwirtschaftsschüler einfach viel besser als alle anderen. Ich führe viele Gespräche und höre immer wieder, dass sie die besten Lehrlinge sind. Die Betriebe haben größte Freude mit ihnen, denn sie haben eine Top-Ausbildung und den Willen zur Arbeit.

Wie sollte die Fachschulausbildung noch optimiert werden?

Die Richtung stimmt hundertprozentig. Ich glaube, dass sich die jungen Landwirte heute viel mehr als Unternehmer sehen als zu meiner Zeit. Eine gute Ausbildung ist das beste Fundament, das man im Leben haben kann. Da sind die jungen Menschen im abz Lambach bestens aufgehoben.





LWK-Rat Thomas Obermair

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Mit September hat das neue Schuljahr begonnen und damit ein neues Jahr, um sich Wissen anzueignen, Erfahrungen auszutauschen, kreative Ideen umzusetzen, Projekte zu starten und so die Inhalte der Schule hinauszutragen und sich mit anderen zu vernetzen.

Offt habe ich den Spruch gehört: Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben. Und das stimmt. Viele Dinge, die ich im Laufe der Schulzeit gehört habe, waren wichtig und auch prägend. Doch so manches sollte auch kritisch betrachtet werden.

Erschreckend war für mich, als mir eine Kollegin aus der Landwirtschaftskammer ein Biologiebuch ihrer Tochter aus der Hauptschule zeigte. Es war kein neutrales bzw. objektives Buch, sondern zeigte ein total falsches Bild von der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion. Da wurde Krafftutter als Kunstfutter bezeichnet und jede Tierhaltung als Massentierhaltung aufgezeigt. Da ist es nicht verwunderlich, dass jegliches Verständnis für die Landwirtschaft verloren geht und in ein negativ behaftetes Eck gestellt wird. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer weniger Menschen einen direkten Bezug zur Landwirtschaft haben, ist es wichtig, ein richtiges und korrektes Bild aufzuzeigen. Geben wir den telefonierenden Schafen, den sprechenden Schweinen und den lila Kühen keine Chance normal zu werden.

Euer Obmann
Thomas Obermair

Die Schulleitung am Wort



Direktor OStR. Mag. Franz Hochreiner

Am Montag, 8. September 2014 durften wir am abz Lambach 154 SchülerInnen in drei Fachrichtungen in fünf ersten Klassen begrüßen. Weitere 246 SchülerInnen haben ihre Ausbildung in den höheren Jahrgängen fortgesetzt. Mit insgesamt 400 SchülerInnen leistet das abz Lambach auch im neuen Schuljahr einen bedeutenden Beitrag zur Bildung junger Menschen im ländlichen Raum.

Auslastung in allen Fachrichtungen

Für die Aufnahme in den 1. Jahrgang des Schuljahres 2014/15 haben sich etwa 250 BewerberInnen beworben. Davon konnten 154 aufgenommen werden. Bei 400 SchülerInnen in 15 Klassen ergibt sich eine durchschnittliche Schülerzahl von 26,6 je Klasse. Die relativ großen Klassen sind ein Spiegelbild der hohen Beliebtheit der Ausbildung am abz Lambach. Die hohen Aufstiegsraten von den ersten Jahrgängen in die zweiten Jahrgänge (LW beinahe 100 %, LBHM 77 %, PW – 6-jährig 94 % und PW – 4-jährig 75 %) zeigen, dass unsere SchülerInnen einen Abschluss ihrer Ausbildung anstreben.

Neue Lehrkräfte verstärken unser Lehrerteam

Im Lehrkörper des abz Lambach durfte ich zu Beginn des neuen Schuljahres drei neue Kolleginnen willkommen heißen. Sie werden sich in dieser Ausgabe der abz news vorstellen. Die Analyse der Bewerbungen zeigt, dass das abz Lambach eine begehr-

te Dienststelle ist. Insgesamt unterrichten am abz Lambach 60 Lehrkräfte. Weitere 26 Personen bekleiden einen nichtlehrenden Dienstposten. Mitarbeiterinnen der Fremdreinigung ergänzen unser Personal.

Meister- und Facharbeiterkurse weiterhin stark nachgefragt

In Kooperation mit der BBK Wels und der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle OÖ begleiten wir seit Jänner 2014 in zwei Gruppen 25 junge Menschen bei der Vorbereitung auf die Meisterprüfung der Fachrichtung Landwirtschaft. Die Meisterprüfung findet im Frühjahr 2016 statt. Das große Interesse an der Meisterausbildung zeigt, dass sich viele junge Bäuerinnen und Bauern den Anforderungen unserer Zeit aktiv und mit Optimismus stellen. Eine intensive fachliche, unternehmerische und persönliche Bildung stellt dafür die beste Grundlage dar. Für den Meisterkurs der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement ist im heurigen Herbst der Start geplant.

Große Nachfrage besteht auch weiterhin nach dem Facharbeiterkurs für Erwachsene. Dieser beginnt im November mit 30 TeilnehmerInnen.

Ich wünsche allen, die am abz Lambach lernen, lehren oder außerhalb der Schulklasse ihre Aufgaben wahrnehmen, ein erfolgreiches Schuljahr 2014/15.

Die Klassen- und Schülerstatistik am abz Lambach zeigt im Schuljahr 2014/15 folgendes Bild:

Fachrichtung	Jahrgang	Klassen	SchülerInnen
Ländl. Betriebs- und Haushaltsmanagement	1. Jhg.	2	64
	2. Jhg.	2	46
	3. Jhg.	2	47
Pferdewirtschaft	1. Jhg. 6-jährig (Matura)	1	32
	2. Jhg. 6-jährig (Matura)	1	29
	3. Jhg. 6-jährig (Matura)	1	25
	1. Jhg. 4-jährig	1	29
	2. Jhg. 4-jährig	1	16
	4. Jhg. 4-jährig	1	20
Landwirtschaft	1. Jhg.	1	29
	2. Jhg.	1	34
	3. Jhg.	1	29
Summe		15	400

Schulabschluss und Facharbeiter- briefverleihung

von Mag. Christine Plakolm

46 junge Damen absolvierten die 3-jährige Fachschulzeit am abz Lambach in den Modulen Kleinkindbetreuung und Soziales sowie Ernährung und Wirtschaft mit großartigen Leistungen: 16 Schülerinnen schafften im Jahres- und Abschlusszeugnis einen ausgezeichneten Erfolg und bei den Abschlussprüfungszeugnissen gab es 7 Auszeichnungen und 14 gute Erfolge. Der Facharbeiterinnenbrief für Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement wurde allen Schülerinnen verliehen. Auf diesem Weg wünschen wir ihnen nochmals alles Gute für die Zukunft!

Auch in der Fachrichtung Pferdewirtschaft konnten alle 16 angehenden Absolventinnen nach der intensiven Zeit der letzten Schulwochen ihre Zeugnisse und Facharbeiterbriefe entgegennehmen und die 4-jährige Fachschulzeit positiv abschließen. In den Ansprachen von Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner, Fachinspektor Ing. Johann Plakolm und Präsident Eugen Preg wurde auf den hohen Stellenwert einer abgeschlossenen und qualifizierten Ausbildung hingewiesen, sowie die guten Leistungen der Abschlussklasse Pferdewirtschaft gewürdigt.



Tolle Leistungen der angehenden Absolventinnen der Fachrichtung LBHM



Die Ehrengäste mit den ausgezeichneten Schülern der Abschlussklasse Pferdewirtschaft Melanie Mayr, Adrian Jeitner, Dajana Djuric und Alice Pinezits



Maria Stinglmayr

Liebe Absolventinnen! Liebe Absolventen und Freunde des Absolventenverbandes!

Wieder hat ein neues Schuljahr begonnen und für viele Schüler ist es der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Dazu fällt mir heute als kleiner Impuls die Redewendung „Der Weg ist das Ziel“ ein. Begibt man sich auf den Weg, muss das natürlich nicht heißen, dass dieser immer frei von Hindernissen ist. Auf unserem Lebensweg begegnen uns immer wieder neue Menschen und wir machen immer wieder neue Erfahrungen, gute und weniger gute. Doch gerade diese Erfahrungen machen unseren Weg spannend und abwechslungsreich, prägen uns und lassen uns in unserer Entwicklung reifen.

Jeder Mensch steckt sich Ziele und in jedem von uns steckt ein Potential an Fähigkeiten, die uns helfen unsere Ziele beständig zu erreichen. Ich wünsche uns allen viel Mut, Kraft und Ausdauer auf unserem Weg, damit es uns gelingt die Ziele zu erreichen und dankbar dafür zu sein.

Gemeinsam mit unseren engagierten Vorstandsmitgliedern haben wir wieder ein kleines, aber feines Programm für euch erstellt. Wir starten mit unserer alljährlichen Kulturveranstaltung am Di. 11. November 2014. Heuer mit den „Innviertler Wadlbeisern“, die uns mit Sicherheit einen gemütlichen, lustigen Abend im abz bereiten werden.

Ich freue mich schon jetzt auf viele Begegnungen mit euch bei unseren Veranstaltungen!

Eure Obfrau
Maria Stinglmayr

Neue Lehrkräfte am abz Lambach



Dipl. Päd. Mag.(FH)Elke Haitzinger

Mein Name ist Elke Haitzinger und ich komme aus Aurach a. H. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und wir haben drei wunderbare Kinder. Meine Eltern bewirtschaften einen Milchviehbetrieb, welchen wir einmal weiterführen dürfen. Mein schulischer und beruflicher Werdegang ist durch viele lehrreiche Stationen gekennzeichnet: Nach der Matura an der HBLA Elmberg absolvierte ich die Agrarpädagogische Hochschule. Anschließend konnte ich an der BBK in Grieskirchen die Bäuerinnen und Bauern in sämtlichen Belangen der Direktvermarktung beraten. Nach zwei Jahren wechselte ich in die LWFS Kleinraming und später in die LWFS Weyregg (bzw. abz Salzkammergut). Nebenbei absolvierte ich ein berufsbegleitendes BWL-Studium, um das bestmögliche Wissen an meine SchülerInnen im Fach BWRW weiter geben zu können. Es freut mich sehr, dass ich am abz Lambach diesen Gegenstand in der 2aLBHM und 3bLBHM unterrichten kann. Ich freue mich auf interessante Unterrichtsstunden mit meinen SchülerInnen und auf das Kennenlernen der AbsolventInnen und Freunde vom abz Lambach.



Katharina Hupf, BEd

Ich bin...

- ... Katharina Hupf
- ... eine Tirolerin, die in Bayern wohnt und in Oberösterreich arbeitet.
- ... 26 Jahre alt.
- ... in die HLW Kufstein in Tirol gegangen und habe dort 2007 maturiert.
- ... seit 2010 Bachelor of Education (BEd.) und habe an der Pädagogischen Hochschule Tirol in Innsbruck Ernährungspädagogik studiert.
- ... neben dem Studium am KORG Kettenbrücke als Lehrerin tätig gewesen.
- ... drei Jahre als Lehrerin an den Wirtschaftsschulen Bramberg bzw. Tourismusschulen Bramberg gewesen.
- ... nach Wien und „in die Luft“ gegangen und habe dort für Flyniki als Flugbegleiterin gearbeitet.
- ... wieder als Lehrerin im Lungau im Multiaugustinum „gelandet“.
- ... seit diesem Schuljahr als BWRW-, Sport-, Musik-, und PPJU- Lehrerin am abz Lambach tätig.
- ... viel in der Natur und auf den Bergen unterwegs, egal ob im Sommer beim Wandern und Radeln oder im Winter auf der Piste.
- ... gerne in der Küche – kochen und backen ist meine Leidenschaft.



Dipl. Päd. Heidi Raxendorfer

Ich wohne in Steinerkirchen an der Traun bin verheiratet und habe zwei Söhne. Nach meiner Ausbildung an der HLFS Elmberg absolvierte ich die Agrarpädagogische Akademie in Wien Ober Sankt-Veit und schloss diese 2006 ab. Danach begann ich an der FS Wels zu unterrichten. Nach drei schönen Jahren im Berufsleben ging ich dann in Karenz. Fünf Jahre widmete ich mich voll und ganz meiner Familie und vor allem meinen beiden Söhnen. Nun freue ich mich aber umso mehr, meinen Beruf am abz Lambach wieder ausüben und mit den Jugendlichen arbeiten zu können. Ich unterrichte Mathematik, Haushaltsmanagement & Service im 1. Jahrgang und auch der Internatsdienst zählt zu meinem Aufgabebereich. Ich möchte mich für die freundliche Aufnahme am abz bedanken und blicke einem spannenden und erfolgreichen Schuljahr entgegen.

Änderungen in der Ausbildung zum Landw. Facharbeiter

von Dipl. HLFL Ing. Johann Mader,
Fachvorstand FR Landwirtschaft

Mit der Novellierung des Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes ergeben sich auch für die Ausbildung an unserer Schule einige Änderungen. Die Ausbildung zum Landw. Facharbeiter im Agrarbildungszentrum stellt sich nunmehr folgendermaßen dar (siehe Tabelle rechts):

Die ersten beiden Ausbildungsjahre bleiben unverändert:

Das erste Schuljahr erstreckt sich wie gewohnt von September bis Juli. Das zweite Schuljahr beginnt wieder im September. Der Unterricht an der Schule dauert aber nur 9 Monate (4 Wochen weniger als im 1. Jahrgang). Jetzt folgt das Praktikum.

Neu ist, dass nunmehr alle Schüler ein Pflichtpraktikum von 16 Wochen absolvieren müssen. Im Zeitraum von Juni (ca. 2. Juniwoche) bis Allerheiligen haben unsere Schüler dieses Praktikum auf

	Sep.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	
1. Jhr	Vollschuljahr										Ferien		
2. Jhr	Unterricht 9 Monate									4 Wo Pflichtpraktikum	4 Wo Pflichtpraktikum	Ferien	
3. Jhr	4 Wo Pflichtpraktikum	Unterricht 24 Wochen						4 Wo Wahlpflichtseminar	3 Wo Unterricht	2 Wo Abschlussprüfung	Abschlusszeugnis Facharbeiterbrief		

maximal 2 Betrieben umzusetzen. Nach Allerheiligen beginnt wiederum die Unterrichtszeit in der Schule.

Neu im 3. Jahrgang ist das 4-wöchige „Wahlpflichtseminar“. Die Schüler wählen dabei aus einer Reihe von angebotenen Spezialseminaren ein für sie passendes aus. Z.B. „Der Veredler - ein Spezialseminar für Ackerbau und Schweinehaltung“.

Wie gewohnt finden in den letzten drei Wochen der Schulzeit die Abschlussprüfungen statt.

Am Ende des Schuljahres, Anfang Juli, bekommen die Schüler das Abschlusszeugnis und den Facharbeiterbrief überreicht.

Neu ist somit, dass die Schülerin/der Schüler bereits am Ende der dreijährigen Fachschulzeit Landwirtschaftlicher Facharbeiter ist.

Rückblick: Feldtag

von Dipl. HLFL Ing. Franz Kastenhuber

Über 500 Interessierte besuchten den Feldtag am 18. Juni. Obmann Thomas Obermayr konnte auch Präsident ÖR Jakob Auer, Landesrat Max Hieglsberger und den Vizepräsidenten der LWK für OÖ Karl Grabmayr begrüßen. Fachleute der AGES (Sortenversuche bei Weizen und Gerste), der Landwirtschaftskammer für OÖ, der BodenWasserschutzberatung und Franz Kastenhuber führten durch die umfangreichen Versuche. In 5 Gruppen wurden die Besucher durch die Versuchspartellen geführt. Pflanzenbaudirektor DI Krumphuber und LR Max Hieglsberger gaben Kurzreferate in der Halle. Der „Fortschrittliche



Franz Kastenhuber erhielt von der LWK eine Dankesurkunde für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement im pflanzenbaulichen Versuchswesen.

Landwirt“ als Partner war ebenfalls beim Feldtag vertreten. Besonders bewirte wurden die Besucher durch die Ortsbauernschaft Bad Wimsbach-Neydharting.

Als Ergänzung zum Feldtag gibt es am 1. Dezember 2014, 19.30

Uhr, die Vorstellung der aktuellen Versuchsergebnisse am ABZ Lambach.

Der nächste Feldtag findet am Mo. 22. Juni 2015 um 18.00 Uhr am Betrieb Kastenhuber, Bad Wimsbach Neydharting statt.

Von Fachschulabsolventen zu Maturanten

Im Juni 2014 schlossen wir Absolventen der Fachschule Lambach (Markus Anschuber, Lukas Holzleitner und Christian Stiglmayr) den dreijährigen Aufbaulehrgang am Francisco Josephinum in Wieselburg ab. Jeder von uns konnte bei der Matura im Juni 2014 einen ausgezeichneten Erfolg erreichen. Gründe für das Absolvieren des Aufbaulehrganges waren, unser Wissen in der Landwirtschaft zu intensivieren und andere Eindrücke zu bekommen. Aufgrund des guten Rufes des Francisco Josephinum in Wieselburg entschieden wir uns genau für diese Schule. Einige Monate nach der Facharbeiterprüfung war der Einstieg in einen für uns neuen Schulalltag, sicherlich nicht leicht. Gerade zu Beginn der weiterführenden Schulausbildung gaben viele unserer ehemaligen Mitschüler den Aufbaulehrgang wieder auf. Von 35 Schülern im September 2011 traten nur 24 zur Matura im Juni 2014 an. Problematisch waren vor allem Unterrichtsgegenstände, mit denen man kaum oder

gar nicht in Berührung gekommen war, wie zum Beispiel: Chemie, Mathematik, Volkswirtschaft, Qualitätsmanagement und Biologie. Auch wenn diese Fächer schwierig waren, konnten wir trotzdem unseren Wissenshorizont um einige Bereiche erweitern, denn viele dieser theoretischen Grundlagen kann man in die moderne Landwirtschaft einfließen lassen. Ein gutes Fundament in den agrarischen Fächern, welches wir uns in der Fachschule angeeignet haben, verhalf uns logische Zusammenhänge zu erkennen. Eine Herausforderung für die Lehrer des Aufbaulehrganges ist mit Sicherheit der unterschiedliche Wissensstand der Schüler aus den einzelnen Fachschulen, die sich auf das gesamte Bundesgebiet verteilen. Die Schule nahm sehr viel Zeit in Anspruch, dabei kam es öfter vor, dass man lernen musste anstatt zu Hause mitzuhelfen.

Trotz des hohen Lernaufwands lohnte sich die Ausbildung, sowohl im schulischen als auch im sozialen Bereich. Neben der Wei-



v.l.n.r.: Lukas Holzleitner, Markus Anschuber und Christian Stiglmayr (alle Absolventen 2011)

terbildung in der Landwirtschaft, wurden auch mehrere Kontakte geknüpft, was uns bei 800 Mitschülerinnen und Mitschülern nicht schwer fiel. Als abschließendes Resümee ziehen wir den Schluss, dass diese Form der Reife- und Diplomprüfung einerseits ein Jahr länger in Anspruch nimmt, jedoch andererseits der Bezug zur Praxis mit dem vorherigen Abschluss der Fachschule ein weitaus höherer ist und sich theoretische Hintergründe somit besser manifestieren können. Im Großen und Ganzen ist der Aufbaulehrgang in Wieselburg sehr empfehlenswert und wir freuen uns extrem, dass wir nach drei intensiven Jahren unser Maturazeugnis in den Händen halten können.

„Bilderschau'n“ im abz

Unter diesem Motto fand die Präsentation der laufenden Ausstellung von vier Künstlerinnen und Künstlern des Kunstvereins NH10 statt.

Seit Jänner 2014 sind die Werke von Willi Danninger, Karin Durstberger, Margarete Sixt und Doris Unfried im Schulgebäude des Agrarbildungszentrums zu sehen. Zur Finissage, der feierlichen Abschlussveranstaltung der Ausstellung, konnte Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner neben den Künstlerinnen und Künstlern den Lambacher Vizebürgermeister HR Mag. Herbert Buchinger und den Lambacher Maler Kurt Huemer begrüßen.

In seiner Laudatio gab Sigi Resl (Mitglied des Kunstvereins NH10) Satirisches zur Kunst zum Besten. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten die „young stars“ – der Schülerinnenchor un-

ter der Leitung von BEd Dorothea Buchinger. Auch für das leibliche Wohl war durch die Schülerinnen der Fachrichtung LBHM wie immer bestens gesorgt.

Text & Fotos: Mag. Christine Plakolm



v.l. Sigi Resl, Karin Durstberger, Willi Danninger, Margarete Sixt, Doris Unfried, abz-Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

Genusscamp im abz

Fotos: Frauscher Ingrid
Bericht: Dipl.Päd. Christine Baumgartner

„Auf Abenteuerreise ins Genießerland“ ging es von 26.-27. August 2014 ins Agrarbildungszentrum Lambach. Beim alljährlichen Genusscamp der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Hausmanagement durften 24 wissbegierige Kinder wieder viel über Lebensmittel, deren Produktion sowie Verarbeitung erfahren.

Das gemeinsame Kochen war ein wesentlicher Bestandteil der beiden spannenden Ferientage, die die Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren im Agrarbildungszentrum Lambach verbrachten. Bei einer Schnitzeljagd durch das Haus stellten die Kinder diverse Mitbringsel her, die sie dann am zweiten Tag stolz ihren Eltern präsentierten. Auch bei der Exkursion zum Betrieb der Familie Krug, die Schule am Bauernhof anbietet, waren die Kinder mit vollem Eifer dabei. Sie übten sich im Sensenmähen und stellten viele Fragen zu Schweinehaltung und Ackerbau. Eine Fackelwanderung in der Abenddämmerung war der krönende Abschluss des ersten Tages. Die zwei abwechslungsreichen Tage vergingen sehr schnell und die Kinder fuhren mit viel neuem Wissen, frisch geknüpften Freundschaften und selbst gemachten Kostbarkeiten nach Hause.



Zwei engagierte Jungköchinnen unter der fachkundigen Anleitung von Dipl. Päd. Lehner Maria



Eine fröhliche Kindergruppe beim Kochen mit ihrer Projektleiterin Dipl.Päd. Christine Baumgartner, Fachvorständin Dipl.Päd. Ing. Theresia Spitzbart und den betreuenden Lehrerinnen Dipl.Päd. Ing. Christine Greinecker, Dipl. Päd. Ing. Maria Lehner, Ingrid Frauscher (BEd) und Stefanie Ludhammer (BEd)

David Hieslmair: Landesmeister im Pflügen

von Dipl.HFL Ing. Johann Mader
Foto: Hieslmair

Am 31. Aug. 2014 verwandelte sich Mauthausen in den Schauplatz eines ganz besonderen Wettbewerbes. Beim Landespflügen der Landjugend traten die diesjährigen Bezirksieger im zentimetergenauen Wettkampf gegeneinander an. Der Bezirk Wels-Land wurde unter anderem von David Hieslmair (LJ Steinhaus) vertreten. David – er besuchte von 2006

bis 2009 die Landw. Fachschule Lambach – trat in der Kategorie „Drehpflüge Standard“ an. Mit der besten Bewertung bei den Kriterien Furchenbildung, Krümelung, Arbeitstiefe und Geradheit der Furche erzielte David den 1. Platz und ist somit Landessieger in dieser Kategorie. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung ganz besonders!



Herzliche Glückwünsche!

von Ing. Margit Ziegelbäck



Wir freuen uns mit unserer Obfrau Stv. Brigitte Jungmeir und ihrem Andreas über die Geburt der kleinen Teresa (08. Mai 2014)!

Natürlich stellte auch unser Vorstandsteam den frischgebackenen Eltern einen Storch auf. Bei unserem Überraschungsbesuch im Juni begrüßten wir dann die „kleine Prinzessin“ in Gunskirchen nochmals gebührend – junge Eltern sind kurze Nächte ja ohnehin gewöhnt!



Meister / -innenausbildung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

**Seminarbeginn:
Montag, 27. Oktober 2014, 9.00 Uhr, BBK Wels**

Die Meisterinnenausbildung mit Schwerpunkt Betriebs- und Haushaltsmanagement qualifiziert zur Führungskraft für agrarische Erwerbskombination. Die unternehmerischen Fähigkeiten werden ausgebaut und gestärkt. Eine umfassende Ausbildung im persönlichkeitsbildenden Bereich wird geboten.

Diese Ausbildung führt zu folgenden Berechtigungen:

- Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen (auch im Gewerbe)
 - Unternehmerprüfung im Gewerbe
- ersetzt den Fachbereich bei der Berufsreifepfung
- Anspruch auf Meisterbonus bei der Niederlassungsprämie
 - Höchste Stufe der Berufsausbildung
 - Kompetenz zur Unternehmerführung

Anmeldungen sind bis spätestens 17. Oktober 2014 möglich

Agrarbildungszentrum Lambach: Tel.: 07245 / 20660 oder E-Mail: Theresia.Spitzbart@ooe.gv.at
LFI - Kundenservice: Tel.: 050 / 6902 – 1500 oder E-Mail: info@lfi-ooe.at

3. Bäuerinnenfachtage im abz Lambach Mittwoch, 19. Nov. 2014 – 9.00 bis 16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“ wird es im abz Lambach wieder einen Bäuerinnenfachtage geben. Es sind Vorträge zu verschiedensten Themen und Pausen zum Genießen geplant. Bäuerinnen und interessierte Frauen sind dazu herzlich eingeladen.
Nähere Informationen folgen – Homepage: www.abzlambach.at

Zum Nachkochen: Mohnstrudelblume

Rezept von Christine Schmuckermayer

Zutaten:

Germteig: 45 dag Mehl, 200 ml Milch, 6 dag Zucker, 1 Ei, 8 dag Butter, 1 Würfel Germ, 1 Prise Salz

Fülle: 12 dag geriebenen Mohn, 250 ml Milch, ½ Pkg Schokoladenpuddingpulver, 2 EL Rum, 10 dag Zucker, 1/2 TL Zimt

Zum Bestreichen: 1 Ei

Glasur: Saft ½ Zitrone, ca. 10 dag Staubzucker;

Zubereitung: Warme Milch mit Zucker vermischen, Germ hinein bröseln und verrühren, die geschmolzene Butter sowie die restlichen Zutaten dazugeben und einen glatten Germteig kneten. An einem warmen Ort gehen lassen. In der Zwischenzeit die Fülle zubereiten und auskühlen lassen. Milch aufkochen und mit Mohn, Zucker, Rum und dem mit etwas Milch glattgerührten Puddingpulver unter Rühren kurz köcheln lassen.

Den Germteig dritteln und jeden Teil rund ausrollen (ca. 30 cm Ø). Eine Scheibe mit der Hälfte der Fülle bestreichen, den 2. Teil darauflegen mit der restlichen Fülle bestreichen und mit der letzten Germteigscheibe bedecken. Einen Tortenteiler mit 16 Stück auflegen und festdrücken, mit einem Messer oder einer festen Teigkarte einschneiden (siehe Foto). Je zwei nebeneinanderliegende Segmente 2-3 mal nach außen drehen, die Enden zusammendrücken und nach unten klappen. Mit den restlichen Strängen wiederholen.

Die fertige Blume mit Ei bestreichen, etwas gehen lassen und bei 165° C ca. 35 min backen.

Überkühlen lassen und mit Zitronenglasur überziehen, dafür Zitronensaft mit Staubzucker glattrühren und ev. noch etwas Wasser dazugeben.



Gutes Gelingen !



Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Absolventenverbände abz Lambach
Tel.: 07245/20660
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Direktor OStR. Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach

Druck: birnerdruck, Holzhausen

Internet: www.abzlambach.at

Tage der offenen Schule



Fachrichtung Pferdewirtschaft:
Samstag, 15. November 2014
von 09:00 bis 16:00 Uhr

**Fachrichtung Ländliches Betriebs- und
Haushaltsmanagement
Fachrichtung Landwirtschaft**
Freitag, 16. Jänner 2015
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Alle interessierten 14- bis 18jährigen Jugendlichen sind gemeinsam mit ihren Eltern oder Angehörigen recht herzlich eingeladen, bei den Tagen der offenen Schule „abz-Luft“ zu schnuppern und sich vor Ort über die Ausbildung in einer der drei Fachrichtungen zu informieren. Dabei gibt es auch praktische Vorführungen und Einblicke in das Unterrichtsgeschehen. Schüler und Lehrer stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung und freuen sich auf deinen/Ihren Besuch!

Die „Innviertler Wadlbeisser“ kommen !

innviertler
Wadlbeisser



Auf Einladung der Absolventenverbände treten die Brass-Volksmusik-Universal Musiker im abz Lambach auf. Unter Zuhilfenahme von Steirischer, Gitarre, Akkordeon, Gesang, Schlagzeug, Geige machen die 7 Blechbläser Musik, die von Volksmusik über Klassik bis zu modernen Grooves reicht.

Dienstag, 11. November 2014
19:30 Uhr
Agrarbildungszentrum Lambach
An der Traun 1, 4650 Lambach

Karten erhältlich unter:
Tel.: +43-7245-20660-105 bzw.
per e-mail: renete.fuchs@ooe.gv.at

Die Absolventenverbände freuen sich
auf Ihr Kommen!